

SÜDLICHE AUTOBAHN

von Julio Cortázar

Regie: Jakob Gühring

Komposition: Johannes Schleiermacher

Bearbeitung: Jakob Gühring

Produktion: DLR 2026, ~ 55 Minuten

Südlich von Paris geraten an einem heißen Augustsonntag Zehntausende von Wochenendheimkehrern in einen gewaltigen Stau, der sich nicht mehr auflöst. Er wird sie monatelang gefangen halten.

„Niemand zweifelte, dass sich auf dieser Strecke ein schwerer Unfall ereignet hatte, denn wie sonst sollte man sich eine so unglaubliche Einschränkung der Fahrt erklären.“ So schreibt der argentinische Schriftsteller Julio Cortázar in seiner Erzählung „Südliche Autobahn“. 1966 geschrieben ist der Text über eine Gesellschaft im Stau längst zu einem Klassiker geworden. Die Reisenden registrieren gelassen, wie unzuverlässig ihr Zeitgefühl geworden ist. Tage und Jahreszeiten gehen ineinander über, gerade war noch Sommer, nun fällt plötzlich Schnee und noch immer hat man Paris nicht erreicht. Vielleicht wird man es nie erreichen. Man lebt im Stillstand, der nur von der Verheißung des Aufbruchs unterbrochen wird.

Ursina Lardi